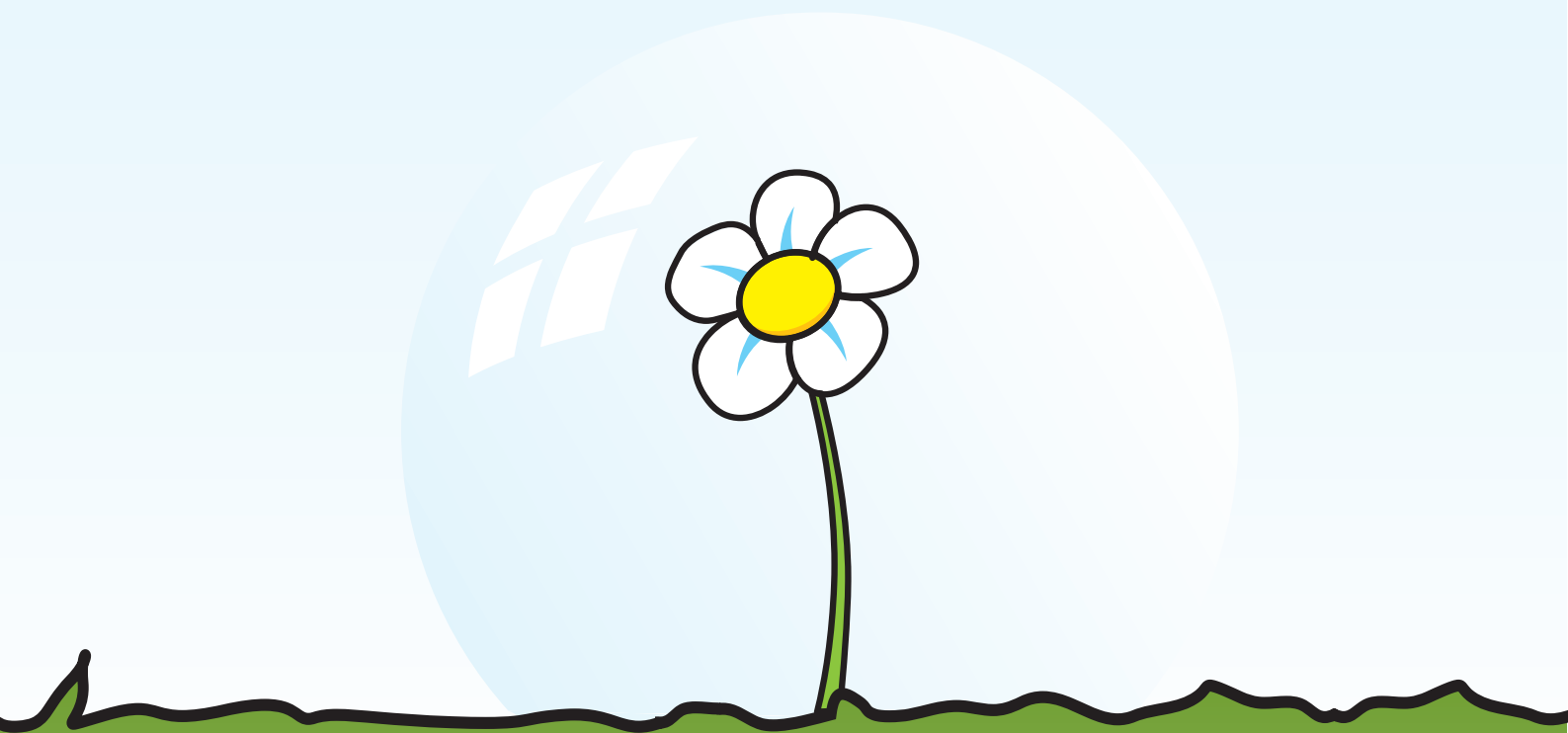


GEWALTFREI MITEINANDER



Einleitung



Gewaltfrei Miteinander

Herausgeber: Grazer Büro
für Frieden und Entwicklung
Wielandgasse 7, 8010 Graz
www.friedensbuero-graz.at

Projektleitung und Redaktion: Mag. Liselotte Trummer

Projektmitarbeit: Mag. Jutta Dier
Mag. Adelheid Bassin
Gabriela Müller-Hauszer
Ursula Güntner

Layout und Grafische Gestaltung: Georg illek
Kunst & Grafik
Münzgrabenstraße 168, 8010 Graz
www.illek.eu

In der Erstellung der vorliegenden Arbeitsmappe stieß das Team auf das Problem der Vereinbarkeit gendergerechter Formulierung und guter Lesbarkeit. Aus diesem Grund werden alternierend Inklusivformen bzw. männliche und weibliche Formen verwendet.

Ein besonderer Dank gilt dem Kinderbüro, der Kinder- und Jugendanwaltschaft Steiermark, der Katholischen Jungschar Steiermark sowie Frau Mag. Ruth Földy vom Religionspädagogischen Institut für die zur Verfügung Stellung von Materialien.

Die Mappe beinhaltet eine Zusammenfassung des derzeitigen status quo im Bereich „Gewaltfreier Konfliktlösung“ und ist kein Bericht eigener Forschungstätigkeit. Die Zitate sind Büchern namhafter AutorInnen entnommen, die sich anerkannterweise schon über Jahre mit diesem Thema befassen, und können der dem jeweiligen Kapitel angeschlossenen Quellenangabe entnommen werden.



team.geist



TeamspielerIn oder EinzelkämpferIn? Gemeinsam oder alleine erfolgreich sein? Diese Fragen begleiten uns das ganze Leben lang. Vor allem im Kindergarten werden soziale Kompetenzen gestärkt - und damit unsere Kinder für ihre Zukunft.

Denn unkontrollierte Aggressions- und Gewaltausbrüche haben keine Chance, wenn unsere Kinder lernen, andere Meinungen zu respektieren und mit Konflikten umzugehen. Das Projekt „Gewaltfrei Miteinander - Prävention im Kindergarten“ leistet daher einen wichtigen Beitrag für die Team- und Beziehungsfähigkeit unserer Kinder.

Dafür danke ich dem Grazer Friedensbüro von ganzem Herzen.

Tatjana Kaltenbeck-Michl

Stadträtin für Kinder, Jugend, Familie, Frauen und Soziales



Gewaltfreiheit kann man lernen



Gewalt wird in unserer Gesellschaft noch immer stark tabuisiert. Deshalb ist es auch nicht üblich, in der Kindergartenarbeit von Gewaltprävention zu sprechen, aber genau diese wertvolle Leistung an der Gesellschaft wird von den PädagogInnen in der Betreuung unserer Kinder erbracht.

Kinder lernen bereits im Kindergarten wesentliche Strategien im Umgang mit Konflikten. Aggressive Strategien sind im Kindergarten bereits genauso bemerkbar wie pro-soziale Verhaltensweisen. Durch verschiedenste Übungen und Aktivitäten können pro-soziale Strategien geübt und verstärkt werden. Viele dieser Methoden sind den PädagogInnen bereits bekannt und werden erfolgreich eingesetzt.

Die vorliegende Arbeitsmappe soll die Konflikt- und Gewaltproblematik im Kindergarten systematisieren und so Unterstützung im gezielten Einsatz der Übungen bieten. Der Wert dieser wichtigen Arbeit für das friedliche Zusammenleben unserer Gesellschaft kann nicht genug betont werden.

Mag. Jutta Dier

Geschäftsführerin des Grazer Büro für
Frieden und Entwicklung



Einleitung



Gewalt und Konflikte gehören zum Leben und sind auch im Kindergarten an der Tagesordnung. Sie nehmen Raum ein und ziehen viel der Energie auf sich. Konflikte sind wesentliche Bestandteile des Zusammenlebens und durchaus positiv zu bewerten, weil sie die Möglichkeit bieten, das Miteinander zu gestalten. Die Wurzeln für einen sinnvollen Umgang mit Gewalt und Konflikten werden schon in der Kindheit gelegt. Deshalb ist es zielführend, schon im Kindergarten mit Konflikttraining zu beginnen und Gewaltpräventionsmaßnahmen zu setzen.

Im Mittelpunkt der Konfliktfähigkeit steht die Stärkung des Selbstwertgefühles der Kinder. Darüber hinaus lernen sie miteinander gewaltfrei zu kommunizieren, zu kooperieren und Konflikte auszutragen. Aus Einfühlungsvermögen und der Fähigkeit, Konflikte zu lösen, entwickelt sich soziale Kompetenz. Mit anderen gut umgehen zu können, zu kooperieren und sich angemessen selbst zu behaupten, sind wichtige Fähigkeiten des Menschen.

Wir sind davon überzeugt, dass durch das Erlernen der gewaltfreien Konfliktlösung schon im Kindergartenalter der Grundstein für ein friedliches Zusammenleben in der Gesellschaft gelegt wird.

Mag. Liselotte Trummer

Projektleiterin